

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: _____

Studienfächer: Deutsch / Französisch gml/ge

Studienabschluss: Bachelor

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:

Romanische Seminar

Gastuniversität/Stadt: Université Bordeaux Montaigne / Bordeaux

Institut Gastuniversität: UFR Langues et Civilisation

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr

14/09/18 - 21/12/18 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): _____

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?

Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Zentrale Anlaufstelle war das International Office. Dort konnte man Hilfe und Beratung für das gesamte Leben an der Uni bekommen (allerdings musste man sich gerade zu Beginn auf stundenlange Wartezeiten einstellen).

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Ja es gab zu Beginn eine Einführungsveranstaltung mit anschließendem Rundgang auf dem Campus.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson

Katja Kleibert (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?

Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Ich hatte im Laufe des Semesters mit den zuständigen Dozenten, die für das Learning Agreement zuständig waren, zu tun und mit Frau Schwartz.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Kommunikation hierbei hat sehr gut per E-Mail geklappt!

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Nein, ich brauchte keinen Nachweis. (Ich hatte zu Beginn aber schon den Nachweis (1 DALF))

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Wir mussten uns einschreiben, die Versicherungen klären, Studierendenausweis abholen und die Kurswahl abschließen (alles Organisatorische war nicht gut von der Uni geregelt, somit hatte man oft stundenlange Wartezeiten!)

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Gut! Alle wichtigen Informationen konnten weitergegeben werden. Auch die Informationsveranstaltungen haben sehr geholfen, um einen Überblick zu bekommen.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Das ließ sich alles sehr gut organisieren. Ich brauchte nur den Bescheid einer Auslandskrankenversicherung.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Das Einschreiben in der Gastuni verlief problemlos, schwierig war es allerdings mit dem Learning Agreement und der Kurswahl, da im Internet auf der Seite der Uni nicht alle Kurse standen, oftmals die Anzahl der Credit-Punkte fehlte und man somit nochmal

nieles umwerfen musste. Des Weiteren waren die Kontaktpersonen nicht immer erreichbar.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Hier an der Uni war die Betreuung und Unterstützung für das Zusammenstellen des ZA sehr gut organisiert! Frau Kleibert konnte alle Fragen beantworten und hat einem dabei sehr geholfen. Da ich kein Urlaubssemester beantragt habe, weiß ich nicht, wie das abgelaufen wäre.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Niveau in Frankreich war meiner Meinung nach schlechter, als hier bei uns. Schwerpunkte wurden ganz anders gesetzt, das Auswendiglernen von Fakten nahm einen großen Teil des Studiums ein, Platz für Diskussionen in den Seminaren blieb leider nicht. Die Organisation war durchweg sehr chaotisch, Termine für Tests oder Klausuren wurden erst eine Woche vorher bekannt gegeben.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich habe Kurse problemlos über Institute hinweg wählen können. Dabei hatte ich Kurse vom UFR Langues et Civilisation im Bereich Sciences du Langage und auch LEA (Langue étrangère appliquée) allemand.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Nein, manche Kurse, die ich vorher herausgesucht hatte, gab es nicht mehr, oder passten nicht in den Stundenplan. Die Erstellung des Stundenplans war schlecht organisiert, es gab für ca 200 Erasmus-Studierende 2 Hilfskräfte, die einen in die Kurse einschreiben konnten, weswegen man eine Woche lang immer wieder Schlange stand, um alles zu klären.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein. Ich konnte Kurse aus allen Jahren belegen, ich habe auch Kurse aus dem Master belegt.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Man muss über das Semester hinweg mindestens 20 ECTS erhalten, dementsprechend habe ich meine Kurswahl angepasst.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Die Großzahl der Dozierenden hat sich wenig bis gar nicht für uns Erasmus-Studierende interessiert. Allerdings gab es in ein paar Kursen eine andere Klausur für uns.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Es gab Vorlesungen mit 100 Studierenden, aber auch Seminare mit 30-40 Studierenden. Die Masterkurse waren generell kleiner.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni liegt nicht im Zentrum der Stadt, ist aber sehr gut mit der Tram zu erreichen. Das Essen in der Mensa war preiswert und gut. Es gab auch immer ein vegetarisches Menü zur Verfügung. Außerdem bot die Uni eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten an (Sport-Theater-...)

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Eine Wohnung in Bordeaux zu finden, ist sehr schwer! Ich habe mein Zimmer letzten Endes über eine Seite gefunden, die die Uni geschickt hat. Man muss aber davon ausgehen, dass es sehr lange dauern kann, bis man überhaupt etwas findet.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich habe 2 Monate vor Beginn intensiv angefangen zu suchen. Die erste Nacht habe ich noch in einer Jugendherberge übernachtet, da ich noch keine feste Zusage hatte.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe ein kleines Zimmer bei einer älteren Frau bewohnt, Küche und Bad habe ich mir mit ihr geteilt. Insgesamt sind die Preise in Bordeaux sehr teuer! Ich hatte aber Glück und habe im Zentrum gewohnt.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Die Wohnsituation ist sehr schwierig! Tipp: früh anfangen, Kompromisse eingehen.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Es gab viele kostenlose Sportprogramme, an denen ich auch teilgenommen habe. Das ist sehr zu empfehlen!

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Bordeaux bietet sehr viele Sehenswürdigkeiten, Bars, Museen, etc. Sehr zu empfehlen ist die Wälderdüne (dune du pilot), Arcachon, St. Emilion, ...

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): 1,70€

... ein Bier: 4€

... eine Mahlzeit in der Mensa: 3,75€

Sonstiges:

Die Lebenshaltungskosten sind in Frankreich generell höher, als in Deutschland.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen: